

**Interfraktionelles Postulat FDP/JF, SP/JUSO, AL/PdA, GFL/EVP, GB/JAI, GLP/JGLP (Simone Richner, FDP/Florence Schmid, JF/Valentina Achermann/Lena Allenspach, SP/Eva Chen, AL/Jemima Fischer, AL/Mirjam Roder, GFL/Jelena Filipovic, GB/Yasmin Abdullahi, JGLP/Judith Schenk, GLP):
Endlich Lösungen für die Mattentreppe-Problemik!**

«Die Gruseltreppen von Bern – Maskierter erschreckt Passantin» titelte der Bund am 23. Januar 2022. Und weiter: «die vier Treppen zwischen Matte und Altstadt gelten seit Jahrhunderten als Angsträume».

Seit Jahrzehnten meiden Stadtberner:innen nachts oftmals die vier engen, verwinkelten, langen und schlecht beleuchteten «Mattentreppe» zwischen Altstadt und der Matte: die Fricktreppe, die Nydeggtreppe, die Burgtreppe und die Mattentreppe. Vorwiegend, weil Ausweichen oder Flüchten unmöglich ist und sie so einer möglichen Belästigung schutzlos ausgeliefert sind. Die kürzeste Alternative für den Heimweg in die Matte, der von der Personenaufzug Matte-Plattform AG betriebene Mattelift, fährt nur bis 20:30 Uhr. Stattdessen werden lange Umwege bevorzugt oder für einen eigentlich kurzen Heimweg das Taxi oder bis jeweils 01.00 Uhr die schlecht frequentierende Buslinie 30 als Transportmittel gewählt.

Da die Vorfälle nicht dokumentiert werden, tauchen alle paar Jahre sogenannte «Einzelfälle» in den Medien auf. Diese werden von Kritikern als ebendiese abgetan, obwohl es sich um ein seit Jahrzehnten bekanntes Problem handelt.

Aus diesen Gründen wird der Gemeinderat dazu aufgefordert zu prüfen, wie die Benutzung der Mattentreppe sowie die Erschliessung des Mattequartiers verbessert werden kann.

Dabei sind folgende Vorschläge ebenfalls zu prüfen:

1. Anfrage bei der Personenaufzug Matte-Plattform AG, ob und wie ein Betrieb des Mattelifts auch während der Nacht gewährleistet werden könnte. Zum Beispiel, indem Anwohner:innen der Matte einen Badge erhalten, mit dem sie den Mattelift selbstständig bedienen können.
2. Installation von Spiegeln, so dass keine toten Winkel mehr bestehen.
3. Bessere Beleuchtung oder optische Öffnung der Treppenhäuser.

Bern, 03. März 2022

Erstunterzeichnende: Simone Richner, Florence Schmid, Valentina Achermann, Lena Allenspach, Eva Chen, Jemima Fischer, Mirjam Roder, Jelena Filipovic, Yasmin Amana Abdullahi, Judith Schenk

Mitunterzeichnende: Vivianne Esseiva, Ursula Stöckli, Anna Leissing, Tom Berger, Edith Siegenthaler, Timur Akçasayar, Szabolcs Mihalyi, Barbara Keller, Barbara Nyffeler, Nora Krummen, Laura Binz, Nicole Cornu, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Mohamed Abdirahim, Nicole Bieri, Diego Bigger, Sara Schmid, Matteo Micieli, Tabea Rai, Ursina Anderegg, Rahel Ruch, Katharina Gallizzi, Seraphine Iseli, Franziska Geiser, Regula Bühlmann, Sarah Rubin, Eva Krattiger, Nora Joos, Anna Jegher, Tanja Miljanovic, Marcel Wüthrich, Francesca Chukwunyere, Brigitte Hilty Hal-ler, Lukas Gutzwiller, Gabriela Blatter, Corina Liebi, Remo Sägger

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 24. August 2022

Der Gemeinderat